

Haus der Familie Abeken

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 13. Januar 2009, 22:06

Abeken kehrt nach einem wechsellvollen Tag in sein Haus, in der Burggasse 14 in Königsberg zurück. Dort wartet sein Lebenspartner Klebitz bereits auf ihn; er hat ihm ein tolles Abendessen bereitet. Wieder ein Mal ist Abeken viel zu spät. Bei Kerzenschein können beide dennoch spät aber gemeinsam die Mahlzeit genießen. Abeken spricht von seinen Erlebnissen und ringt noch immer schwer um Fassung.

Klebitz beruhigt ihn und bittet ihn die Sache für den heutigen Abend abzuschließen. Morgen sei auch ein Tag und da sollte er diese Missverständnisse aufklären.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 26. Januar 2009, 23:35

Die Umzugskisten sind gepackt, alle persönlichen Sachen verstaut. Abeken, Klebitz und Abekens Sohn schauen noch einmal kurz durch das gemeinsame Haus. Mit Wehmut verlassen Sie Ihre Heimat mit unbekanntem Ziel. Abeken und Klebitz haben schriftlich zuvor alle ihre Ämter niedergelegt. Die Situation in Turanien wurde zusehends schwieriger und trotz aller Kraftanstrengungen, allem Einsatz; der Entschluss wurde gefasst. Es werden neue Zeiten kommen. Auch ihr Haus wird wieder bewohnt sein; und andere werden ihre Arbeit fortführen. In hoffentlich besseren Zeiten, so wie die Familie hofft.

Abeken macht das Licht im Haus aus, schließt die Tür, steigt zu beiden ins Auto und sie fahren aus der Stadt.

Beitrag von „Dr. Kurt Klebitz“ vom 23. März 2009, 19:59

An einem verregneten Abend fährt ein Fahrzeug vor. Zwei Männer steigen aus, stehen kurz draußen und verschwinden dann im Haus. Es brennt Licht, noch sehr lange.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 27. März 2009, 19:44

Allmählich kommt wieder Leben in das Haus. Die Nachbarn begrüßen Klebitz und Abeken. Beide nehmen sich viel Zeit für den Hausputz und richten den großen Garten wieder her.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 25. Januar 2010, 22:19

Abeken steht spät abends in der Kälte und schiebt den inzwischen 80 cm hohen Neuschnee weg, räumt die Einfahrt und die Zugangswege. Nach 1 Stunde ist er komplett durchgefroren.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 26. Januar 2010, 18:22

Sigurd Thorwald hat geschäftlich in Königsberg zu tun. Auf einem abendlichen Spaziergang kommt er auch in der Burggasse vorbei. Ahnungslos stolpert er über Schneehaufen, bis er vor einem ansehnlichen Haus stehenbleibt. Vor dem Haus ist ein Mann mittleren Alters damit beschäftigt, den frischen Schnee wegzuräumen.

Ist das etwa...? Ja, tatsächlich...! **ruft** Abeken!

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 26. Januar 2010, 21:09

Abeken dreht sich um und fällt in eine 1,5 Meter hohe Schneewehe. Er kämpft sich langsam wieder hoch.

Thorwald? Sind Sie das??

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 27. Januar 2010, 18:16

Mensch, Abeken! **hilft ihm hoch**
Ich wusste nicht, dass Sie hier wohnen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 27. Januar 2010, 18:28

Awwer, daw stewart doww amm... *wischt sich den Schnee aus dem Gesicht* ...aber das steht doch am Schild.

Danke!

Was machen Sie denn hier? Als ich Sie das letzte Mal sah, verließen Sie uns in Richtung der Einsiedelei...

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 27. Januar 2010, 20:19

Ich habe ein wenig Abstand gebraucht. Aber nun hat mich die Welt wieder **grinst** Ich hatte einen geschäftlichen Termin in der Innenstadt. Morgen geht's wieder zurück.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 28. Januar 2010, 17:51

Wieder zurück ins Exil?

Willste nicht einen Moment mit rein kommen? Wir essen gleich zu Abend.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 29. Januar 2010, 19:27

Nein, nein, nicht ins Exil. In die Hauptstadt.

Gern komme ich mit rein. Aber nur, wenn es keine Umstände macht.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 30. Januar 2010, 00:53

Na los. Sonst würde ich doch nicht fragen.

Geht voran, durch den kaum erkennbaren Garten ins Haus. Im heimelig warmen Hausflur:

Ich würde dann mal den Mantel übernehmen. 😊

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 30. Januar 2010, 12:38

Vielen Dank.

sieht sich um Schön haben Sie's hier.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 30. Januar 2010, 16:25

Na ja, Barock aus Gelsenkirchen aber es reicht. 😊

Abeken führt Thorwald in die Küche des Hauses. Der Fußboden ist mit dunkler Eiche belegt. Alles erinnert an ein altes Landhaus. Direkt neben der Tür steht der Herd, auf dem gerade Essen zubereitet wird. Weiter hinten steht eine gemütliche Sitzecke die ringsum von Fenstern umrahmt wird. Davor ein rustikaler Tisch. Gegenüber ein kleiner Kamin, auf dem wohl duftender Tee gewärmt wird.

Setzen Sie sich doch! Etwas Tee vielleicht? Oder Kaffee?

Beitrag von „Dr. Kurt Klebitz“ vom 30. Januar 2010, 16:26

Klebitz begrüßt den Gast freundlich lächelnd und begibt sich zum Herd.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 30. Januar 2010, 16:38

Einen Kaffee würde ich nehmen. Danke.

Grüßt Dr. Klebitz und versteht plötzlich, wie der es zum Staatsfeuerwehrdirektor und zum Direktor des Landesbetriebs Bau geschafft hat 😊

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 30. Januar 2010, 19:23

Bringt Thorwald einen starken, heißen Kaffee, setzt sich neben ihn und trinkt Tee. Abeken fragt sich, warum Thorwald so ungläubig auf Klebitzens' Schürze sieht. 😊

Warum sind Sie denn so spät noch in diesem Schneetreiben unterwegs?

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 30. Januar 2010, 23:13

Vielen Dank.

Mein Termin war sehr anstrengend. Da musste ich einfach nochmal an die frische Luft, um mich zu entspannen - Schneetreiben hin oder her.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 31. Januar 2010, 10:13

Wann stehen Sie denn der turanischen Politik wieder zur Verfügung?
Oder wo sehen Sie Ihr Engagement?

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 31. Januar 2010, 11:09

Ich schreibe derzeit an meinen Memoiren. Deswegen war ich heute auch hier in Königsberg: Gespräche mit einem hiesigen Verlag.
Eine Rückkehr in die Politik plane ich nicht. Aber bekanntlich soll man ja niemals nie sagen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 31. Januar 2010, 17:43

Ihre Memoiren? So alt sehen Sie doch noch gar nicht aus. 😊
Auch wenn es mich nichts angeht aber Sie gehören in die Politik zurück.
Schreiben Sie selbst oder lassen Sie schreiben?

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 31. Januar 2010, 18:27

Ich sage ja nicht, dass es nicht einen zweiten Teil meiner Memoiren geben könnte 😊
Ich schreibe selbst.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 31. Januar 2010, 18:30

Gießt noch etwas Kaffee nach.

Ich bin erstmal auf die erste Ausgabe gespannt.
Und...in den nächsten Jahren sehe ich Sie als Staatsoberhaupt. Und dieses Mal können Sie sich nicht dagegen wehren. 😊

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 31. Januar 2010, 18:37

nickt dankbar angesichts des nachgeschenkten Kaffees

Mein lieber Abeken, da haben Sie ja Pläne mit mir! Eigentlich bin ich aus dem Staatsoberhauptsalter raus **grinst**

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 31. Januar 2010, 20:56

lächelt

Mein lieber Thorwald, mit den Staatsoberhäuptern ist es wie mit guten Weinen. Je älter, desto besser.

Übrigens, die grauen Strähnen stehen Ihnen wunderbar. Sind die gefärbt?

so 😊 **so**

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 31. Januar 2010, 22:32

Nein, alles echt 😊

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 1. Februar 2010, 16:25

Das verleiht Ihnen eine gewisse Distinguiertheit. 😊

Wie kommen Sie denn mit dem Führen der Förderationsgeschäfte zurecht? Sehr aufwändig?

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 9. Februar 2010, 19:46

Nun ja, ich versuche ehrlich gesagt, mich weitestgehend zurückzuhalten. Aber erzählen Sie mal, was machen Sie zur Zeit?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 9. Februar 2010, 22:17

Zur Zeit nicht sehr viel. Da geht es uns nicht anders.
Die Politik ruht, lediglich Kurt hat noch mit den Feuerwehren und dem Landesbetrieb zu tun.
Wir warten alle darauf das es weitergeht.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 10. Februar 2010, 15:00

Sie könnte ich mir auch ganz gut an führender Stelle vorstellen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 15. Februar 2010, 07:07

Im Haushalt vielleicht... 😊
Warten wir, was die Zeit uns bringt.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 16. Februar 2010, 18:35

Sie haben recht. Warten wir ab, was die Zukunft bringt. **nippt an seinem Kaffee**

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 16. Februar 2010, 19:25

Blickt voller Sorgen aus dem Fenster. In der schwarzen Nacht tobt ein Schneesturm.

Sagen Sie mal, gehen Sie immer bei solchem Wetter spazieren?
Ich mache mir Sorgen, wenn Sie da nachher wieder raus müssen.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 16. Februar 2010, 20:23

Blickt auch aus dem Fenster

Sieht tatsächlich etwas problematisch aus. Leider ist mein Hotel auch nicht gerade um die Ecke.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 19. Februar 2010, 19:09

Sie könnten im Gästezimmer übernachten.
Der Ofen dort sollte gut angeheizt sein. Dann können Sie morgen wieder los.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 19. Februar 2010, 20:50

Ich will Ihnen keineswegs zur Last fallen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 19. Februar 2010, 23:52

Der einzige der hier zur Last fällt bin ich... *blickt nach unten da er seine Stiefel noch angezogen hat und der Schneematsch auf den Holzboden läuft*

Überhaupt kein Thema!

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 20. Februar 2010, 14:30

Nun, dann nehme ich gern an.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 20. Februar 2010, 16:58

Was ich Sie schon mal fragen wollte: Sind Sie eigentlich schon Feuerwehrmitglied?

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 20. Februar 2010, 19:13

Ich habe mal bei der Jugendfeuerwehr reingeschnuppert, aber das ist lange her 😊 Wieso fragen Sie?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 21. Februar 2010, 13:03

Nur so. Haben Sie schonmal darüber nachgedacht an dieser Stelle weiter zu machen?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 10. Mai 2010, 20:17

Nach der Arbeit geht Abeken in den Garten und liest den "Turanier".

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 10. November 2010, 23:21

*Abeken kommt nach einem anstrengenden Bürotag nach Hause.
Das Abendessen hinter sich gebracht, nimmt er im Kaminzimmer des Hauses Platz und schaltet den kleinen Fernseher ein.*

*Als er von der Ausrufung des Verfassungsnotstandes durch *so*S. M. :D*so* den Generaladministrator Sigurd Thorwald hört, ist er beunruhigt.*

In einer Pressekonferenz verkündet Thorwald Abeken's Ernennung zum geschäftsführenden Regierungschef der Republik.

Darauf fällt er aus dem Sessel.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 28. November 2010, 18:27



Abeken und Klebitz sitzen gemütlich vor dem heimischen Kamin, bei einer heißen Schokolade und Klebitz' Keksen.

Das Holz knistert, leise.

Beide planen eine gemeinsame Weihnachtsfeier, zusammen mit Freunden.

Das Haus ist weihnachtlich geschmückt.

Draußen vor der Tür ist es bereits dunkel.

Stille.

Der Wind faucht eisig über das Land und wirbelt einige Schneeflocken durch die Luft.

Beitrag von „Dr. Kurt Klebitz“ vom 16. Dezember 2010, 22:37

Klebitz und Abeken haben alles vorbereitet...wobei Abeken sich mal wieder um die Hausarbeit gedrückt hat.

Nun warten beide auf die ersten Gäste.

Beitrag von „Markus Freinberger“ vom 16. Dezember 2010, 23:26

es klopft an die Tür

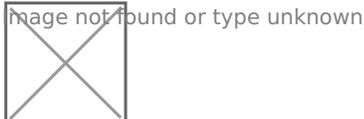
Beitrag von „Dr. Kurt Klebitz“ vom 17. Dezember 2010, 08:33

Öffnet die Haustür.

Hallo...!
Was für eine Überraschung...Besuch...!

Bittet den Gast in das wohl temperierte Wohnzimmer. Einige Gäste sind bereits da.

Nehmen Sie sich was! Ich empfehle die Punschrolle...bevor Heinrich die alleine auffuttert. 😊



Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 21. Dezember 2010, 10:48

Kommt aus der Küche.

zu Freinberger:

Na wen haben wir denn hier? Hallo! Schön das Du Dich bei dem Schneetreiben vor die Tür getraut hast.

Beitrag von „Markus Freinberger“ vom 21. Dezember 2010, 10:57

So eine Feier lasse ich mir doch nicht entgehen. 😊

Schön habt Ihr's hier, selbst gebaut oder erstanden?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 21. Dezember 2010, 13:01

Haus und Grund gehören meiner Familie schon seit Generationen.

Aber sehr aufwendig und kostspielig.

Zum Glück teilen wir uns in die Arbeit rein.

Abeken ist froh, dass Klebitz schon in der Küche ist und den letzten Satz nicht gehört hat.

Und hast Du mal darüber nachgedacht, Dir auch in Turanien ein dauerhaftes Heim zuzulegen?

Beitrag von „Markus Freinberger“ vom 22. Dezember 2010, 20:01

Interessant, nun ich bin eher in der Confederaziun verwurzelt.

Meine Mutter stammt zwar aus Schwion, aber meine Freundin und ich leben fest auf meinem Berghof nahe Berino. 😊

Hast du selbst gekocht?

schnappt sich einen Happen vom Buffet, welcher aussieht wie ein Stern

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 22. Dezember 2010, 21:56

Als ich das letzte Mal gekocht hab', mussten acht Mann für eine Woche ins Krankenhaus...

Klebitz nickt zustimmend aus der Küche.

Ich übe noch.

Ein Krokantstern...gute Wahl.

Mütterlicherseits aus Schwion...ahja... 😊

Denkt dabei: "Vom Futtern her unverkennbar schwionisch...wie der Saxburger.

Wusste gar nicht, dass Du auf einem Berghof wohnst. Wie hoch liegt denn das Heim? Viel Grundstück dabei?

Beitrag von „Markus Freinberger“ vom 23. Dezember 2010, 18:27

Lecker, da muss ich mir unbedingt ein paar einpacken lassen 😊
Mein Hof liegt auf ca. 1850m über Null, der Grund herum beträgt ca. 2 Hektar ein bisschen Wald und natürlich eine "Leitn", ein Hang mit Wiese, Gestrüpp etc..alles was man halt braucht um ständig arbeit zu haben 😊

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 23. Dezember 2010, 21:18

Und da schuftest Du selbst oder lässt schuftten? 😊

Nimm' Dir ruhig noch welche...! *Nimmt beiläufig ein paar Luisenkekse vom Teller und krümelt furchtbar rum.*

Beitrag von „Markus Freinberger“ vom 24. Dezember 2010, 10:46

Och, ich schufte eigentlich grotteils selber, ist ein prima Ausgleich zum streßigen Politiker und Unternehmeralltag. 😊

Schuften lasse ich nur meine Freundin... 😊

schiebt sich eine Punschrolle in den Mund, während er sich noch einen Krokantstern nimmt

mampf

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 24. Dezember 2010, 13:44

Ihre Freundin? Weißt Sie?

(Anm.: Sollte heißen: "Wie heißt sie?"; wackelndes Gebiss 😊)

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 26. Dezember 2010, 18:59

An Abekens Haustür klingelt es.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 26. Dezember 2010, 21:03

Öffnet die Tür.

Na sowas! Frohes Weihnachtsfest, Herr Thorwald!
Kommen Sie rein!

Beitrag von „Markus Freinberger“ vom 26. Dezember 2010, 21:48

Zitat

Original von Heinrich Abeken
Ihre Freundin? Weißt Sie?

(Anm.: Sollte heißen: "Wie heißt sie?"; wackelndes Gebiss 😊)

Julia heißt Sie.
Ohne Sie wäre ich manchmal einfach aufgeschmissen, Sie ist ein so guter Mensch quasi meine bessere Hälfte 😊

erblickt Thorwald

Buna saira signur Thorwald!

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 26. Dezember 2010, 21:53

Bedienen Sie sich! Den Eierlikör kann ich wärmstens empfehlen! 😊

Beitrag von „Markus Freinberger“ vom 27. Dezember 2010, 09:58

[hält Thorwald mit Punschbeschmierten Händen eine Punschrolle hin](#)

Probieren Sie die mal, die sind verdammt gut. Ein Lob an die Küche.

[genehmigt sich einen Schluck Likör](#)

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 27. Dezember 2010, 16:39

Guten Abend, meine Herren. Wünsche noch ein frohes Fest. Und Ihnen, werter Kollege Abeken, ein herzlicher Dank für die Einladung.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 27. Dezember 2010, 16:41

Keine Ursache...*streicht sich ein paar Kekskrümel ganz verlegen vom Hemd*

Schön, dass Sie Zeit haben. 😊

Beitrag von „Dr. Kurt Klebitz“ vom 27. Dezember 2010, 16:42

Zitat

Original von Markus Freinberger

[hält Thorwald mit Punschbeschmierten Händen eine Punschrolle hin](#)

Probieren Sie die mal, die sind verdammt gut. Ein Lob an die Küche.

Leise aus der fernen Küche:

Danke!

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 27. Dezember 2010, 16:44

bemerkt, dass in der Küche noch jemand ist

Ah, guten Abend, Dr. Klebitz. Auch Ihnen ein frohes Fest!

nimmt ein Stückchen von der Punschrolle

Beitrag von „Diktatus Marius“ vom 27. Dezember 2010, 16:47

hört etwas von wegen Punschrolle und klingelt einfach mal

Beitrag von „Dr. Kurt Klebitz“ vom 27. Dezember 2010, 16:49

Zitat

Original von Sigurd Thorwald

bemerkt, dass in der Küche noch jemand ist

Ah, guten Abend, Dr. Klebitz. Auch Ihnen ein frohes Fest!

Leise aus der Küche:

Na jaaa...danke. Beim Abwaschen bin ich immer froh.

Mach' doch mal einer bitte die Tür auf! Ich hab' Spülhände...

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 27. Dezember 2010, 16:52

Öffnet die Tür.

Ahhh...der frisch gebackene Präsident der Nationalversammlung...! 😊
Los! Rein hier! Draußen ist's kalt.

Galant:
Darf ich den Mantel?

Beitrag von „Diktatus Marius“ vom 27. Dezember 2010, 16:54

Betritt das Haus
Vielen Dank. Ja das Wetter hat ganz schön angezogen.

reicht seinen Mantel

Danke. Sehr aufmerksam.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 27. Dezember 2010, 18:29

Nehmen Sie was von den Punschröllchen...dort wo Herr Freinberger gerade weilt... 😄

Zu Freinberger:

Markus, Du hast da... *deutet auf das eigene Gesicht und winkt mit einer der vielen Servietten.*

Beitrag von „Diktatus Marius“ vom 27. Dezember 2010, 18:32

hmmm Punschröllchen

Ach ja. Ich hab da was.

zeigt auch einen Korb mit mehreren Kisten

Ich hätte ettliche Rumkugeln zuzusteuern....

Beitrag von „Dr. Kurt Klebitz“ vom 27. Dezember 2010, 18:37

Leise aus der Küche:

...geht auch hoffentlich an das Personal. 😄

Beitrag von „Diktatus Marius“ vom 27. Dezember 2010, 18:38

Ruft in Richtung Küche

Natürlich! Hier darf jeder rumkugeln..... 😄

Beitrag von „Markus Freinberger“ vom 27. Dezember 2010, 18:45

Zitat

Original von Heinrich Abeken

Zu Freinberger:

Markus, Du hast da... deutet auf das eigene Gesicht und winkt mit einer der vielen Servietten.

Oh...

nimmt eine der Servietten und wischt sich die Punschcreme vom Gesicht

Danke Heinrich, wie peinlich bekleckert wie ein Kleines Kind 😊

Beitrag von „Diktatus Marius“ vom 27. Dezember 2010, 18:47

schmunzelt.

Beitrag von „Diktatus Marius“ vom 27. Dezember 2010, 18:48

Ah. Na sowas. Unser neues Schiff ist in den Nachrichten. Da war die Presse ja mal schnell! *zeigt auf den [Fernseher](#)*

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 27. Dezember 2010, 18:51

Zitat

Original von Diktatus Marius

Ruft in Richtung Küche

Natürlich! Hier darf jeder rumkugeln..... 😄

in Richtung Küche, sarkastisch:

Endlich sagt mal einer, dass Du zu dick bist!

Darauf hört man grummelndes Schimpfen.

Keine Ursache, Markus. Ich brauche auch bald einen Handstaubsauger... 😊

Legt noch etwas Holz im Kamin auf. Es knistert...

Beitrag von „Markus Freinberger“ vom 27. Dezember 2010, 21:30

schnappt sich noch einen Krokantstern

Meine Freundin wird wieder schimpfen mit mir, als schlanker Jüngling bin ich verreist, zurück kommen werd ich als Fetter Wastl.

grinst

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 28. Dezember 2010, 07:09

Dann bekommt sie jetzt mehr Masse zum gleichen Preis. 😊

Beitrag von „Sebastian Falkenstein“ vom 28. Dezember 2010, 11:32

klingelt an der Tür nachdem er eine Einladung erhalten hat

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 28. Dezember 2010, 19:54

Öffnet die Tür...

Na endlich... 😊
Ich würde mich beeilen, die Krokantsterne sind bald alle...

Darf ich die Jacke nehmen?

Beitrag von „Sebastian Falkenstein“ vom 29. Dezember 2010, 10:55

Entschuldigt meine Verspätung.

zieht die Jacke aus und reicht sie Heinrich

Dann sicher ich mir lieber noch einen bevor sie leer sind.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 29. Dezember 2010, 16:35

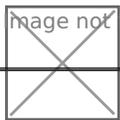
In Turanien war noch nie jemand zu spät.
Wir sind doch gemütliche Leute. 😊

Die Jacke nehm' ich...

Bringt die Jacke weg, während er noch im Gehen sagt:

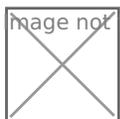
...und den Eierlikör...dann werden die Füße warm!
Aber bitte nur innerlich anwenden! 😊

Beitrag von „Dr. Kurt Klebitz“ vom 9. Januar 2011, 20:03



Als die kleine Feier beendet ist, bedanken sich die Gastgeber bei den Gästen und wünschen einen guten Heimweg.
Abeken muss noch zur Strafe das Geschirr abwaschen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 23. Juni 2011, 21:55



Abeken nimmt im Gartenstuhl Platz. In einer Hand eine kühle Limonade, in der anderen die aktuelle Ausgabe des NDW.

Endlich habe ich mal Zeit für mich! 😊

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 2. November 2011, 20:19

image not found or type unknown

Der letzte Umzugswagen verlässt das Grundstück.

Klebitz und Abeken stehen vor ihrem verlassenen Haus.

Ohne Worte setzen sich beiden in ein Auto und fahren davon.

**Beitrag von
„Dr. Kurt Klebitz“ vom**

21. Juni 2012, 21:52

image not found or type unknown

...die Umzugswagen fahren vor. Möbel und Hausrat werden ausgeladen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 22. Juni 2012, 05:37

image not found or type unknown

Rege Geschäftigkeit im großen Garten...

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 23. September 2012, 16:51

Ein Fax kommt hereingefaxt

Zitat

Hallo Herr Abeken,

anbei Ihre Ernennung. Sie geht in Kürze auch in den zuständigen Stellen in Fuchsen ein, so dass Sie morgen loslegen können. Aktuell hätte ich das Anliegen die insn Stocken geratenen Verhandlungen um einen erweiterten Vertrag mit Fuchsen wieder aufleben zu lassen. Mit Herrn Hartbäcker hatte sich das etwas einfältig erwiesen, vielleicht ist mit der neuen Regierung mehr drin

Grüße

LT

Zitat

Hiermit ernenne ich Herrn Heinrich Abeken zum Sonderbeauftragten des turanischen Ministeriums für Äußeres für die turanisch-fuchsichen Beziehung.

Sein Aufgabengebiet umfasst:

- *Koordination von gemeinsamen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen
- *Ausarbeitung und Verhandlung von bilateralen Verträgen im Bereich Bildung, Sport, Gesundheitswesen und Kultur zur anschließenden Abstimmung in der Nationalversammlung
- *Unterstützung bei der Umsetzung von ausgehandelten Verträgen zwischen dem turanischen Staat und dem fuchsichen Staat sowie fuchsischer Gewerbetreibende
- *Ansprechpartner für die Turanische Botschaft in Fuchsen und die Fuchsische Botschaft in Turanien
- *Ansprechpartner für turanische Gewerbetreibende die auf dem fuchsichen Markt handeln möchten
- *Ansprechpartner für fuchsiche Gewerbetreibende die auf dem turanischen Markt handeln möchten

Herr Abeken wird direkt dem Minister für Äußeres unterstellt. Kompetenzen bereits bestehender Institutionen werden durch die Position des Sonderbeauftragten nicht eingeschränkt.

Die Ernennung tritt in Kraft am 24.09.2012 und endet

- *Auf Wunsch des Sonderbeauftragten
- *Durch Entlassung durch den turanischen Außenminister

Turan, 23.09.2012

gez. Thomasson

Alles anzeigen

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 23. September 2012, 17:02



image not found or type unknown

Sitzt am Schreibtisch und hört das Faxgerät fuchsen.

Liest sich die Unterlagen genauestens durch.

Greift zum Telefon und informiert sich über Flugmöglichkeiten nach Fuchsen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 27. September 2012, 19:06



image not found or type unknown

Ist auf dem Weg nach Fuchsen. Klebitz und Bruno sind immer noch unterwegs. Hinterlässt einen Zettel für die beiden.

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 4. Januar 2013, 14:04

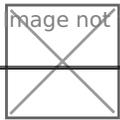


image not found or type unknown

tippt die Nummer ein die sie von Herrn Abeken bekommen hat und hört ein Freizeichen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 4. Januar 2013, 15:29



image not found or type unknown

Der Anruf wird, da niemand daheim ist, auf Abeken 's Mobilfeleton umgeleitet.



image not found or type unknown

Jaaaa...Abeken.

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 4. Januar 2013, 20:00

image not found or type unknown

Huhu !Sind sie es Herr Abeken.Warum telefonieren wir eigentlich ich kann Sie doch grad sehen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 4. Januar 2013, 20:06

image not found or type unknown

Da Abeken den Anruf wegdrückt, geht der Anrufbeantworter an: Hier ist der Anschluss von Bruno, Kurt und Heinrich. Wir sind nicht Zuhause.
Nein, Bruno!!! Aus!!! PIIIEEEEEP!

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 7. März 2013, 16:04

image not found or type unknown

Ist kurz daheim um sich einen Kaffee zu gönnen und einen neuen Anzug anzuziehen.

Beitrag von „Dr. Kurt Klebitz“ vom 10. März 2013, 00:10

image not found or type unknown

Kehrt mit Bruno aus Neuturanien zurück.

Sieht die Unordnung die Abeken hinterlassen hat. Räumt das Chaos wütend auf.

Beitrag von „Dr. Kurt Klebitz“ vom 2. Mai 2013, 11:30

image not found or type unknown

Klebitz bekommt eine SMS von Abeken.

Da sie sich bereits darauf vorbereitet haben, muss er lediglich Getränke und Essen bereit stellen. Klebitz dreht beim Arbeiten die Musik laut auf und tanzt mit.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 3. Mai 2013, 12:05

image not found or type unknown

Die Klingel an der Haustür beliebt zu klingeln.